

Harald Rüßler
Dietmar Köster
Janina Stiel
Elisabeth Heite

Lebensqualität im Wohnquartier

Ein Beitrag zur Gestaltung
alternder Stadtgesellschaften

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Vorwort	5
1 Einleitung	9
2 Ausgangslage und Fragestellungen	14
3 Theoretische Leitkonzepte	21
3.1 Lebensqualität und Lebenslage	21
3.2 Partizipation	24
3.3 Sozialraum- bzw. Quartiersbezug	28
3.4 Lernen im Alter	33
3.5 Zwischenfazit	38
4 Methodologischer Rahmen und Methodendesign	40
4.1 Methodologie	40
4.2 Methodendesign und Projektphasen	46
4.2.1 Phase I: Felderschließung	48
4.2.2 Phase II: Entwicklung von Pilotmaßnahmen	50
4.2.3 Phase III: Umsetzung der Pilotmaßnahmen	51
4.2.4 Phase IV: Ergebnisaufbereitung und Entwicklung eines Handlungsrahmens	53
4.3 Zwischenfazit	55
5 Ruhrgebiet im Fokus	56
5.1 Kommunale Rahmenbedingungen in Gelsenkirchen	57
5.2 Bestimmung eines Referenzgebiets	61
5.3 Zwischenfazit	68
6 Quartier im Fokus	70
6.1 Analyse vorhandener soziodemografischer Daten	70
6.2 Schriftliche Befragung	73
6.2.1 Inhalt und Ablauf der Befragung	73
6.2.2 Ausschöpfung und Generalisierbarkeit	74
6.2.3 Beschreibung der Stichprobe	78
6.2.4 Ergebnisse	80

6.3	Experteninterviews: Wie Schalke wahrgenommen wird	95
6.4	Experteninterviews: Zwischen Stellvertretung und Partizipation	97
6.5	Akteure in Schalke	105
6.6	Zwischenfazit	108
7	Soziale Intervention – Quartierskonferenzen	110
7.1	Prozessanalyse und -beschreibung	111
7.1.1	Soziodemografie der Teilnehmenden	111
7.1.2	Überblick über den Prozessverlauf	112
7.1.3	Phase I: Bestimmen der relevanten Handlungsfelder im Quartier	112
7.1.4	Phase II: Aneignen des Sozialraums in Arbeitsgruppen	117
7.1.5	Phase III: Maßnahmenplanung und -umsetzung	121
7.2	Arbeitsgruppen	122
7.2.1	Sicherheit und Sauberkeit	122
7.2.2	Wohnen und Wohnumfeld	128
7.2.3	Gemeinschaftliches Zusammenleben	131
7.2.4	Mobilität und Verkehrssicherheit	136
7.2.5	Öffentlichkeitsarbeit	140
7.3	Spannungen im Partizipationsprozess	145
7.3.1	„Soziale Stadt“ und die Erneuerung des Kußweges	146
7.3.2	Rechtsextreme Einstellungen und „reflexive Stadtgesellschaft“	148
7.4	Partizipationsprozess und Lebensqualität	155
7.4.1	Wertschätzung	157
7.4.2	Lernen und persönliche Weiterentwicklung	159
7.4.3	Empowerment	162
7.4.4	Ortsidentität	164
7.4.5	Netzwerkeffekte	167
7.4.6	Bewertung des Outputs	168
7.5	Soziale Ungleichheit und Beteiligung	169
7.6	Handlungsrahmen für eine partizipative Quartiersentwicklung	176
7.7	Zwischenfazit	182
8	Diskussion und Zusammenfassung	183
9	Ausblick	194
10	Literatur	201